Crude oils containing ether carboxylic acids - to prevent asphaltenes from forming during storage and transportation

Patent Number: DE19730085

International patents classification: C07C-059/125 C10L-001/14 C10L-001/18 E21B-000/00 E21B-037/06 B01F-017/44 C10G-075/04 C10L-001/10

• Abstract :

DE19730085 A Crude oils and products derived from them contain ether carboxylic acids of formula: RO(CH2CHR1O)x(CH2CHR2O)y-CH2CO2H (where, R = 6-22C alkyl, alkenyl or 6-20C alkylaryl; R1 and R2 = H, or methyl; and x and y = 0-20, x + y = 1-20) as asphaltene dispersants. ADVANTAGE - Asphaltenes are prevented from forming in crude oils during storage and transportation. (Dwg.0/0)

· Publication data:

Patent Family: DE19730085 A1 19990121 DW1999-09 C10L-

001/14 4p * AP: 1997DE-1030085 19970714

WO9904138 A1 19990128 DW1999-11 E21B-037/06 Ger AP: 1998WO-EP04158 19980706 DSNW: BR CA CN CU HU ID MX NO SG DSRW: AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE NO200000165 A 20000112 DW2000-21 E21B-000/00 AP: 1998WO-EP04158 19980706; 2000NO-0000165 20000112 EP-995012 A1 20000426 DW2000-25 E21B-037/06 Ger FD: Based on WO9904138 AP: 1998EP-0939618 19980706; 1998WO-

US6063146 A 20000516 DW2000-31 C10L-001/18

AP: 1998US-0114605 19980713

A 20000926 DW2000-51 E21B-037/06 FD: Based BR9811691 on WO9904138 AP: 1998BR-0011691 19980706; 1998WO-EP04158 19980706

A 20000816 DW2000-55 E21B-037/06 AP: CN1263581

1998CN-0807194 19980706

EP-995012 B1 20010321 DW2001-17 E21B-037/06 Ger FD: Based on WO9904138 AP: 1998EP-0939618 19980706; 1998WO-

EP04158 19980706 DSR: DE FR GB IT SE

EP04158 19980706 DSR: DE FR GB IT SE

DE59800567 G 20010426 DW2001-24 E21B-037/06 FD: Based on EP-995012; Based on WO9904138 AP: 1998DE-5000567 19980706; 1998EP-0939618 19980706; 1998WO-EP04158 19980706

MX2000000520 A1 20010801 DW2002-38 E21B-037/06 AP:

2000MX-0000520 20000113

TW-466269 A 20011201 DW2002-52 C07C-059/125 AP:

1998TW-0111259 19980710

NO-316403 B1 20040119 DW2004-07 E21B-037/06 FD: Previous Publ. NO200000165 AP: 1998WO-EP04158 19980706;

2000NO-0000165 20000112

B 20040528 DW2005-01 E21B-037/06 FD: Based MX-220659 on WO9904138 AP: 1998WO-EP04158 19980706; 2000MX-

0000520 20000113

Priority nº: 1997DE-1030085 19970714

Covered countries: 29 Publications count: 13

· Accession codes :

Accession Nº : 1999-096750 [09] Sec. Acc. n° CPI : C1999-028735 • Derwent codes :

Manual code: CPI: A12-W10 A12-W12C E10-C04D3 H01-D09

Derwent Classes: A25 A97 E19 H01 Q49 Compound Numbers: 9909-CGU01-K

9909-CGU01-U

Patentee & Inventor(s):

Patent assignee: (CLRN) CLARIANT GMBH

Inventor(s): FEUSTEL M; KLUG P; MILLER D; VOLLMER A

• Update codes :

Basic update code:1999-09 Equiv. update code: 1999-11; 2000-21; 2000-25; 2000-31; 2000-51; 2000-55; 2001-17; 2001-24; 2002-38; 2002-52; 2004-07; 2005-01

Others:

API Access, Nbr

API 9910574

2001-03; 2001-05; 2002-06; 2002-08; 2004-

01; 2005-01





PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : E21B 37/06	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/04 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 28. Januar 1999 (28.01)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EPS (22) Internationales Anmeldedatum: 6. Juli 1998 (6.		SG, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK,
 (30) Prioritätsdaten: 197 30 085.5 14. Juli 1997 (14.07.97) (71) Anmelder: CLARIANT GMBH [DE/DE]; Brüningst D-65929 Frankfurt am Main (DE). (72) Erfinder: MILLER, Dennis; Breslauerstrasse 20, Kelkheim (DB). VOLLMER, Axel; Beethovenst D-65830 Kriftel (DE). FEUSTEL, Michael; Nonnenwiese 34, D-55278 Köngernheim (DE). Peter; Lessingstrasse 86, D-63762 Grossostheim (DE). 	D-657 rasse 1 Auf d KLU	Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelass. Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderu eintreffen.

- (54) Title: ETHER CARBOXYLIC ACIDS AS ASPHALT DISPERSANTS IN CRUDE OILS
- (54) Bezeichnung: ETHERCARBONSÄUREN ALS ASPHALTEN-DISPERGATOREN IN ROHÖLEN

(57) Abstract

The invention relates to crude oils and products derived therefrom containing asphalt dispersants in the form of ether carboxylic acids of general formula RO(CH2CHR1O)x(CH2CHR2O)yCH2-CO2H, wherein the substituents have the meanings given in the description.

(57) Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf Rohöle und davon abgeleitete Produkte, enthaltend als Asphalten-Dispergator Ethercarbonsäuren der allgemeinen Formel RO(CH₂CHR₁O)_x(CH₂CHR₂O)yCH₂-CO₂H, worin die Substituenten die in der Beschreibung definierte Bedeutung aufweisen.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Prankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑŪ	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Paso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
RE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 99/04138

5

10

Ethercarbonsäuren als Asphalten-Dispergatoren in Rohölen

Asphaltene sind Bestandteile von Rohölen. Sie enthalten eine Vielzahl von Strukturen, besonders hochmolekulare kondensierte aromatische Komponenten mit Heteroatomen. Angesichts der Komplexität ihrer Chemie werden Asphaltene als die Ölfraktion beschreiben, die in Benzol, aber nicht in n-Pentan löslich ist.

Im Rohöl liegen Asphaltene normalerweise als kolloidale Dispersion vor. Diese wird durch Ölharze stabilisiert.

15

20

25

30

Asphaltene können während der Produktion, der Raffination, des Transports und der Lagerung von Rohöl und davon abgeleiteten Produkten, wie z.B. schweres Heizöl oder Schiffsöl, ausfallen. Gemeinsame Ursachen für dieses Ausfallen sind ein Absinken der Temperatur oder ein Wechsel in der Zusammensetzung (z.B. Verdampfung von leicht flüchtigen Bestandteilen). Asphaltene können auch beim Fließen durch poröse Medien ausfallen. Fluten mit CO2 während des Förderprozesses kann Asphaltene zum Flokkulieren oder zum Ausfallen bringen.

Manche Öle enthalten Kohlenwasserstoffwachse, die bei niedrigen Temperaturen ausfallen. Wechselwirkungen zwischen dem Ausfallen von Wachs und Asphaltenen können die Gesamtmenge an ausgefallener Substanz oder deren Bildungsgeschwindigkeit erhöhen.

Ausgefallene Asphaltene verursachen Probleme bei der Produktion und bei der Verarbeitung von Rohölen. Asphaltene schlagen sich nieder in Ventilen, Rohren und Fördereinrichtungen. An heißen Oberflächen, wie beispielsweise Wärmetauschern, kann die Carbonisierung dieser Niederschläge ihre Entfernung sehr schwierig machen. Die Niederschläge reduzieren den Wirkungsgrad von Anlagen und können im schlimmsten Fall zu einer kompletten Blockierung und zu einem Produktionsstop 35 führen, was hohe Kosten verursacht.

Schweröle, die oft zum Antrieb von Schiffen verwendet werden, enthalten beträchtliche Mengen an Asphaltenen. Das Ausfallen von Asphaltenen kann sowohl zu schlechter Verbrennung als auch zu Schwierigkeiten bei der Handhabung und bei der Lagerung des Treibstoffes führen.

5

Bitumen, Schweröle und Rückstände werden manchmal mit Lösemittel verdünnt, um die Viskosität für den Transport zu reduzieren. Wenn dabei Asphaltene ausfallen, so ergeben sich damit Probleme bei der Handhabung.

- Das Ausfallen von Asphaltenen kann durch kleine Mengen an Dispergatoren verhindert oder verringert werden. Diese Substanzen zeigen einen oder mehrere der folgenden Effekte:
 - a) Die Menge an Niederschlag wird reduziert;
 - b) der Niederschlag bildet sich langsamer;
- 15 c) der Niederschlag ist feiner verteilt; und
 - d) die Neigung des Niederschlages, sich auf Oberflächen abzulagern, wird reduziert.
- Wenn sich bereits Niederschläge an Asphaltenen gebildet haben, können sie durch den Gebrauch von Lösemitteln entfernt werden. Die Zugabe eines Dispergators kann die Wirksamkeit dieser Lösemittel verbessern.
- Eine Vielzahl von Asphalten-Dispergatoren sind bereits bekannt.

 CA 2 029 465 und CA 2 075 749 beschreiben Alkylphenolformaldehydharze in

 Kombination mit hydrophilen-lipophilen Vinylpolymeren. Die Asphaltendispergierenden Eigenschaften von Dodecylbenzolsulfonsäure wurden beschrieben in US 4 414 035, außerdem durch D.-L. Chang und H.S. Fogler (SPE paper No. 25185, 1993) und durch M.N. Bouts et al. (J. pet. Technol. 47, 782-7,1995).
- Die bisher bekannten Dispergatoren können die durch das Ausfallen von Asphaltenen verursachten Probleme nur teilweise lösen. Da Öle in ihrer

Zusammensetzung variieren, können einzelne Dispergatoren nur in einem beschränkten Bereich wirksam arbeiten. Manchmal haben sogar kleine Änderungen in der Ölzusammensetzung einen großen Effekt auf die Dispergiereigenschaften für Asphaltene. Deshalb sind in einigen Fällen die bekannten Dispergatoren nicht zufriedenstellend und zusätzliche Typen sind erforderlich.

Es bestand somit die Aufgabe, neue Asphalten-Dispergatoren zur Verfügung zu stellen, die die beschriebenen Nachteile der bisher bekannten Dispergatoren nicht aufweisen.

10

5

Überraschenderweise wurde gefunden, daß Ethercarbonsäuren der Formel RO(CH₂CHR₁O)_x(CH₂CHR₂O)_yCH₂CO₂H verwendet werden können, um das Ausfallen und/oder das Ablagern von Asphaltenen in Rohölen und davon abgeleiteten Produkten zu verhindern.

15

20

25

30

Gegenstand der Erfindung sind somit Rohöle und davon abgeleitete Produkte enthaltend als Asphaltendispergator Ethercarbonsäuren der Formel RO(CH₂CHR₁O)_x(CH₂CHR₂O)_yCH₂CO₂H worin

WOH

R C_8 - C_{22} -, vorzugsweise C_9 - C_{18} -Alkyl oder -Alkenyl, C_8 - C_{20} -Alkylaryl, R_1 und R_2 unabhängig voneinander H oder Methyl, vorzugsweise H bedeuten, und x und y unabhängig voneinander eine Zahl von 0 bis 20 sind, wobei die Summe aus x und y 1 bis 20, vorzugsweise 1,5 bis 8 beträgt.

Von Rohölen abgeleitete Produkte sind beispielsweise schweres Heizöl, Schiffsöl oder Bitumen.

Die erfindungsgemäßen Ethercarbonsäuren können neben anderen Methoden durch Umsetzung von Alkylphenol oder von Fettalkoholen natürlichen oder synthetischen Ursprungs mit Ethylenoxid und/oder Propylenoxid zu den entsprechenden oxalkylierten Alkoholen und anschließender Reaktion mit Alkali (Natriumhydroxid, Kaliumhydroxid) und Natriumchloracetat bzw.

Chloressigsäurederivaten hergestellt werden; zur Isolierung der Ethercarbonsäuren wird anschließend angesäuert und die Ethercarbonsäure von der salzhaltigen Wasserphase getrennt.

- Die so erhaltenen Produkte sind Mischungen von Molekülen mit verschiedenen Längen der Polyalkylenoxidketten. Die Zahlen x und y sind deshalb als Mittelwerte zu verstehen.
- Geeignet für die Dispergierung von Asphaltenen sind sowohl reine

 Ethercarbonsäuren als auch deren technische Qualitäten, die neben

 Ethercarbonsäuren (in Anteilen > 50 %, bevorzugt 60-90 %) meist noch den

 zugrundeliegenden oxalkylierten Alkohol (in Anteilen von 1-40 %, bevorzugt 5-30 %)

 und Wasser (in Anteilen < 20 %, bevorzugt 2-10 %) enthalten. Bei den in den

 Beispielen genannten Ethercarbonsäuren handelt es sich um solche technische

 Qualitäten, die zwischen 60 und 80 % reine Ethercarbonsäure enthalten.
 - Der erfindungsgemäße Dispergator wird in einer Konzentration von 0,5 bis 10.000 ppm, vorzugsweise von 2 bis 2.000 ppm eingesetzt.
- Zur leichteren Dosierung kann der Dispergator als Lösung in einem ölmischbaren Lösemittel formuliert werden, wie beispielsweise aromatische Kohlenwasserstoffe oder Mischungen von Kohlenwasserstoffen und einem aliphatischen Alkohol.
- Zusätzlich zu dem erfindungsgemäßen Dispergator können auch
 Alkylphenolformaldehydharze, oxalkierte Amine, Wachsdispergatoren oder beliebige
 Mischungen daraus verwendet werden. Ebenfalls können andere organische
 Säuren mit Tensideigenschaften wie z.B. Mono- oder Dialkylbenzolsulfonsäuren,
 Petrolsulfonsäuren und Alkansulfonsäuren als zusätzliche Komponenten eingesetzt
 werden.

Prüfung der Wirksamkeit von Asphaltendispergatoren

Prinzip des Dispergiertestes

Die Dispergierung, das Ausfällen von Asphaltenen hängt von der Natur des Kohlenwasserstoffmediums ab. Asphaltene sind in aromatischen, aber nicht in aliphatischen Kohlenwasserstoffen löslich. Somit können Dispergatoren getestet werden, indem man das Öl oder extrahierte Asphaltene in einem aromatischen Lösemittel löst und indem man dann einen aliphatischen Kohlenwasserstoff zugibt,
 um einen Niederschlag zu erzeugen. Da Asphaltene von dunkler Farbe sind, kann das Ausmaß des Niederschlages durch eine kolorimetrische Messung der überstehenden Flüssigkeit bestimmt werden. Je dunkler die überstehende Flüssigkeit ist, desto mehr Asphaltene bleiben dispergiert, d.h. umso besser ist der Dispergator. Dieser Test wird beschrieben in CA 2 029 465. In unserer Version des
 Tests wird das Fällungsmedium so ausgewählt, daß die Asphaltene zum größten Teil, aber nicht komplett ausfallen.

Vorschrift Dispergiertest

25

30

- 20 a) Eine 25 %ige Öl-Lösung in Toluol wird filtriert, um Verunreinigungen zu beseitigen;
 - b) 9,5 ml Heptan als Fällungsmittel für Asphaltene und 0,5 ml Toluol/Dispergator-Mischung (25:1) in ein gut 10 ml fassendes graduiertes Glasröhrchen vorlegen und gut schütteln. Dies entspricht einer Dispergatorkonzentration von 2000 ppm. Bei Bedarf kann die Menge Dispergator variiert werden. Für die Nullproben wird reines Toluol verwendet;
 - c) in das Glasröhrchen wird dann 0,1 ml von der gefilterten Öl-Lösung dazugegeben und ebenfalls gut geschüttelt;
 - d) das Ganze 2 Stunden ohne Erschütterungen stehenlassen. Die ausgefällten Asphaltene sollen sich am Boden des Röhrchens sammeln können;
 - e) nach Ablauf dieser Zeit wird das Volumen des Sediments an Hand der

PCT/EP98/04158

6

Graduierung abgeschätzt, das Aussehen der gesamten Probe protokolliert und dann wird von der überständigen Phase 1 ml vorsichtig mit einer Pipette aufgenommen;

f) die abgesaugte Menge wird in 5 ml einer 99:1 Toluol-Triethanolamin-Mischung gelöst und bei 600 nm photometriert.

Bewertung des Dispergiertests

Als relatives Maß für die Dispergierung wird folgender Ausdruck genommen

 $A = 100 (D-D_0)/D_0$

wobei D und D₀ optische Dichte von Meßlösung und Blindprobe sind. Der maximal erreichbare Wert von A, A_{max}, entspricht vollständiger Dispergierung der Asphaltene. Sie kann abgeschätzt werden, indem ein Versuch ohne Dispergator, mit Toluol anstatt Heptan, durchgeführt wird - dadurch bleiben die Asphaltene vollständig dispergiert. Das Volumen des Sediments liefert eine weitere Information über die Wirksamkeit des Dispergators. Je kleiner die Menge an Sediment ist, desto besser dispergiert ist die Substanz.

Beispiele

5

10

15

20

25

Mit einem asphaltenreichen Öl aus Venezuela wurden erfindungsgemäße Substanzen mit dem Dispergiertest geprüft. Die Dosis betrug 2000 ppm.

5

10

Nr.	R	R,	x	у	Dispergier- wirkung	Sediment- volumen
					A [%]	ml
1	Oleyl	Н	2	0	108	0
2	C ₁₄ / ₁₅ Alkyl	Н	3	0	110	0
3	C ₁₄ / ₁₅ Alkyl	Н	7	0	106	0
4	C ₁₂ Alkyl	Н	3	0	112	0
5	i-C ₉ Arylalkyl	Н	4	0	115	0
Null	-	-	-		0	0,45
Probe		.				

Bei dieser Versuchsreihe betrug die maximale Dispergierwirkung A_{max} ca. 120 %

5 Patentansprüche:

10

15

20

25

30

35

 Rohöle und davon abgeleitete Produkte, enthaltend als Asphalten-Dispergator Ethercarbonsäuren der allgemeinen Formel

RO(CH₂CHR₁O)_x(CH₂CHR₂O)yCH₂-CO₂H

worin

R C_6 - C_{22} -Alkyl oder -Alkenyl, C_6 - C_{20} -Alkylaryl, R_1 und R_2 unabhängig voneinander H oder Methyl bedeuten, und x und y unabhängig voneinander eine Zahl von 0 bis 20 sind, wobei die Summe aus x und y 1 bis 20 beträgt.

- Rohöle gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
 R C₉-C₁₈-Alkyl oder -Alkenyl, C₈-C₂₀-Alkylaryl,
 R₁ und R₂ H und
 - x und y unabhängig voneinander eine Zahl von 0 bis 20 sind, wobei die Summe aus x und y 1,5 bis 8 beträgt.
- 3. Verwendung von Ethercarbonsäuren gemäß Anspruch 1 als Asphalten-Dispergatoren in Rohölen und davon abgeleiteten Produkten.
 - 4. Verfahren zum Dispergieren von Asphaltenen in Rohölen und davon abgeleiteten Produkten, dadurch gekennzeichnet, daß Ethercarbonsäuren gemäß Anspruch 1 in einer Menge von 0,5 bis 10.000, vorzugsweise von 2 bis 2.000 ppm zugegeben werden.
 - 5. Verfahren gemäß Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich Alkylphenolformaldehydharze, oxalkierte Amine, Mono- oder Dialkylsulfonsäuren, Petrolsulfonsäuren, Alkansulfonsäuren, Wachsdispergator oder beliebige Mischungen daraus verwendet werden.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

II .atlonal Application No PCT/EP 98/04158

A. CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER E21B37/06	
According to	o International Patent Classification (IPC) or to both national classifica	ation and IPC
	SEARCHED	
Minimum do IPC 6	cumentation searched (classification system followed by classification E21B	en symbols)
Documentat	tion searched other than minimum documentation to the extent that su \cdot	uch documents are included in the fields searched
Electronic d	ala base consulted during the international search (name of data bas	se and, where practical, search terms used)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
Category '	Citation of document, with indication, where appropriate. of the rele	evant passages Relevant to claim No.
Α	EP 0 207 312 A (HUELS CHEMISCHE W 7 January 1987 see column 4, line 1 - line 29	VERKE AG) 1
Α -	US 5 021 498 A (STEPHENSON WILLIA AL) 4 June 1991 see column 2, line 5 - line 19 	AM K ET 5
Furti	her documents are listed in the continuation of box C.	Patent family members are listed in annex.
<u> </u>	ategories of cited documents :	T* later document published after the international filing date
consid "E" earlier o	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance document but published on or after the international	or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention
which	ent which may throw doubts on priority claim(s) or	cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the
other i	ent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means ent published prior to the international filling date but han the priority date claimed	document is combined with one or more other such docu- ments, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family
	actual completion of theinternational search	Date of mailing of the international search report
1	8 November 1998	27/11/1998
Name and r	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2	Authorized officer
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Rotsaert, L

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

ir ational Application No PCT/EP 98/04158

Patent document cited in search report	1 0011001011			atent family member(s)	Publication date
EP 0207312	A	07-01-1987	DE CA US	3523355 A 1262821 A 4722396 A	08-01-1987 14-11-1989 02-02-1988
US 5021498	Α	04-06-1991	CA US US US	2029465 A 5073248 A 5100531 A 5143594 A	09-05-1991 17-12-1991 31-03-1992 01-09-1992

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In itionales Aktenzeichen PCT/EP 98/04158

.a. klassii IPK 6	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES E 21B37/06		
Nach der Int	ernationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas:	sifikation und derIPK	
B. RECHER	RCHIERTE GEBIETE		
	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol	Θ)	
IPK 6	E21B	·	
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen. sov	veit diese unter die reche	rchierten Gebiete fallen
Während de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Na	ame der Datenbank und	evtl. verwendele Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommen	den Teile Betr, Anspruch Nr.
Α	EP 0 207 312 A (HUELS CHEMISCHE W 7. Januar 1987 siehe Spalte 4, Zeile 1 - Zeile 2	-	1
Α	US 5 021 498 A (STEPHENSON WILLIA AL) 4. Juni 1991 siehe Spalte 2, Zeile 5 - Zeile 1		5
	·		
	lere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang F	Patentfamilie
"Besondere aber n "E" älteres Anme "L" Veröffe scheir ander soli och ausge "O" Veröffe eine E "P" Veröffe dem b	ehmen a Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, icht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen idedatum veröffentlicht worden ist ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden ter die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	"T" Spätere Veröffentlich oder dem Prioritätsc Anmeldung nicht kolerinden sicht kolerindung zugrundel Theorie angegeben "X" Veröffentlichung von kann allein aufgrunderlinderischer Tätigk "Y" Veröffentlichung von kann nicht als auf er werden, wenn die V Veröffentlichungen diese Verbindung fü" a." Veröffentlichung, die	ung, die nach deminternationalen Anmeldedatum atum veröffentlicht worden ist und mit der lidlert, sondern nur zum Verständnis des der legenden Prinzips oder der ihr zugrundellegenden
1	8. November 1998	27/11/19	
Name und	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,	Bevollmächtigter Be	-
I	Fax: (+31-70) 340-3016	l vocacii	·,

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

PCT/EP 98/04158

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokumen	Datum der t Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0207312	A 07-01-1987	DE 3523355 A CA 1262821 A US 4722396 A	14-11-1989
US 5021498	A 04-06-1991	CA 2029465 A US 5073248 A US 5100531 A US 5143594 A	17-12-1991 31-03-1992

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie)(Juli 1992)